

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 83 (1996)
Heft: 4: Zur Funktion der Form = La fonction de la forme = On the function of form

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Institut d'Architecture Université de Genève

Alexandre Chemetoff, Paris, paysagiste: «La ville de l'espace public», jeudi, 2 mai 1996.

Jacques Blumer, architecte, Berne: «Atelier 5, trente ans d'habitation», jeudi, 9 mai 1996.

Giorgio Muratore, architecte, Rome: «Tendances de l'architecture romaine des années 30 aux années 50», jeudi, 30 mai 1996.

Pierre Saddy, architecte-urbaniste, Paris: «Histoire, analyse et projet», jeudi, 6 juin 1996.

Monique Mosser, historienne de l'art, Paris: «L'architecture à la lumière de l'iconographie: le rocher et la colonne au XVIII^e siècle», jeudi, 13 juin 1996.

Ces conférences ont lieu à 18 h 30, auditoire 25, 2^{ème} étage (durée une heure environ).

Preis

SAH-Preis 1996 zur Förderung junger Holzforscher

Ziel: Mit dem Preis zur Förderung junger Holzforscher will die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Holzforschung SAH das Interesse junger Berufsleute an der Forschung wecken und damit den Forschungsnachwuchs fördern. Sie möchte die Möglichkeit schaffen, in der Öffentlichkeit über Holz und die Holzforschung zu sprechen sowie das Ansehen und die Qualität der schweizerischen Holzforschung anheben.

Verleihung: Mit dem Preis werden selbständige Forschungs- und Entwicklungsarbeiten im Bereich der Holzforschung ausgezeichnet, die von jungen Absolventen der Hochschulen, der HTL oder vergleichbarer Institutionen erstellt worden sind.

Selbständige Forschungsarbeiten sind von einer Person oder von

einem Team erarbeitet worden, die verantwortlich zeichnen für Inhalt, wissenschaftliche Methodik, Originalität sowie Form und Darstellung. Sie betreffen Themen aus den Holzbereichen Biologie, Technologie, Ökonomie, Ökologie, Be- und Verarbeitung, Anwendung und umfassen Projekt- und Studienarbeiten im Rahmen des Unterrichtes, Diplomarbeiten, Doktorarbeiten, Auftragsforschung ebenso wie Arbeiten auf privater Basis.

Teilnahmeberechtigung: eingeschriebene Studenten an Schweizer Hochschulen, höheren Technischen Lehranstalten und vergleichbaren Institutionen, ebenso die Absolventen der entsprechenden Schulen bis fünf Jahre nach der Diplomierung.

Beurteilung/Jurierung: Die Jury setzt sich zusammen aus je einem Vertreter der SAH (Vorsitz), der Hochschulen, der höheren Technischen Lehranstalten und eventuell von vergleichbaren Institutionen sowie der Holzwirtschaft. Es können Experten beigezogen werden. Beurteilungskriterien für die Arbeiten sind: wissenschaftliche Methodik, fachliche Qualität, Beitrag zum Stand der Erkenntnisse, Originalität, Form und Darstellung.

Unterlagen: Einzureichen sind Forschungsbericht, Zeichnungen, Diagramme, Modelle, Präsentationsdossier (zuhanden SAH-Fortbildungskurs).

Dotierung: Es werden als Preise insgesamt 10 000 Franken vorgesehen.

Eingabetermin:
30. Juni 1996.

Anmeldung: SAH,
c/o Lignum, Falkenstr. 26,
8008 Zürich.

Neuer Wettbewerb

Visperterminen VS: Platzgestaltung mit Wasserstelle im «Herrenviertel»

Die Gemeinde Visperterminen schreibt einen zweistufigen Wettbewerb für die Platzgestaltung im «Herrenviertel» aus. Teilnahmeberechtigt sind Architekten und Architektinnen, Kunstschaefende und Studierende von ETH, HTL und der Schule für Gestaltung.

Ablieferstermin:

19.7.1996

Kontaktadresse: Tony Ruppen, Architekt BSA,
3981 Obergesteln, Telefon/
Fax 028/73 26 83.

Entschiedene Wettbewerbe

Zug: Primarschulhaus Riedmatt

Die Stadt Zug beabsichtigt, abgestützt auf die städtische Schulraum- und Zonenplanung, im Quartier Lorzen ein neues Primarschulhaus zu erstellen. Zu diesem Zweck schrieb die Stadt Zug im Frühling 1995 einen öffentlichen Projektwettbewerb aus. Teilnahmeberechtigt waren Fachleute, die im Kanton Zug seit spätestens 1. Januar 1993 Wohn- oder Geschäftssitz aufweisen oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind.

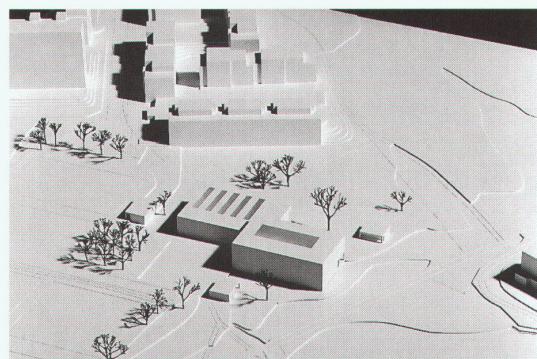
65 Projekte wurden termingerecht eingereicht. Die Jury urteilt wie folgt:

1. Preis (22 000 Franken): Adrian Twerenbold, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich

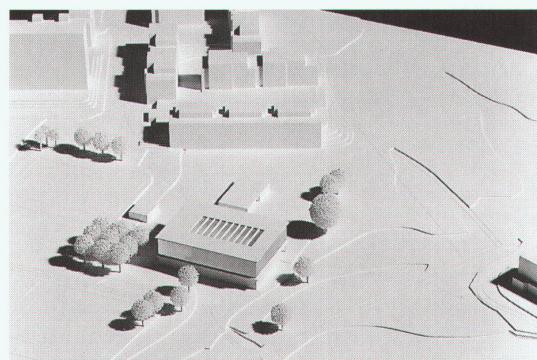
2. Preis (20 000 Franken): Riccardo Romano, dipl. Arch. HTL, Allenwinden

3. Preis (12 000 Franken): Philipp Brühwiler, Architekt, Zug; Mitarbeit: Matthias Burkart, dipl. Arch. ETH

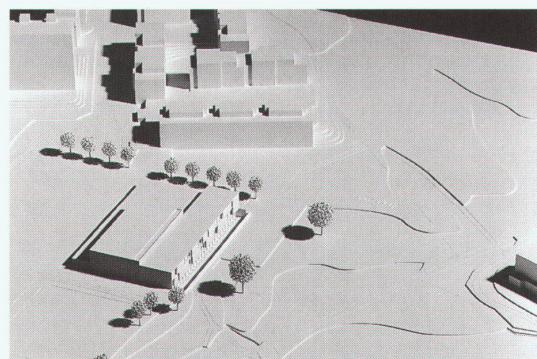
4. Preis (8000 Franken): Christoph Elsener, dipl. Arch. ETH, Rorschach; Landschaftsarchitekt: Christian Müller, Zürich



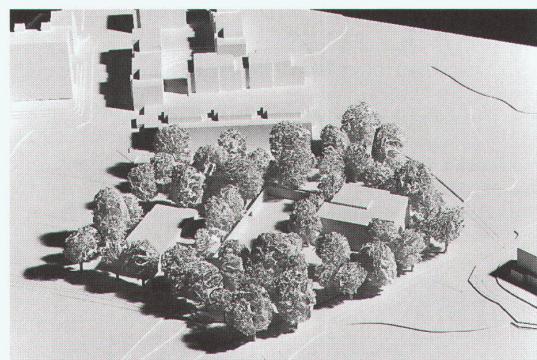
Zug: Primarschulhaus Riedmatt: 1. Preis, Adrian Twerenbold, Zürich



Zug: Primarschulhaus Riedmatt: 2. Preis, Riccardo Romano, Allenwinden



Zug: Primarschulhaus Riedmatt: 3. Preis, Philipp Brühwiler, Zug



Zug: Primarschulhaus Riedmatt: Ankauf, Konrad Hürlmann, Zug

Forum

Entschiedene Wettbewerbe

5. Preis (6000 Franken):
Luigi Laffranchi Architektur AG, Zug; Luigi Laffranchi
Ankauf (6000 Franken):
Konrad Hürlimann, dipl. Arch. ETH/SIA, Zug; Landschaftsarchitekt: Beni Stähli, Cham

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, die Verfasser des Projektes im ersten Rang unter Berücksichtigung des Juryberichtes mit der Weiterbearbeitung ihres Vorschages zu beauftragen.

Das Preisgericht: Stadt Zug: Eusebius Spescha, Stadtrat, Bauchef; Toni Güller, Stadtrat, Chef Schulabteilung; Josef Pfulg, Finanzsekretär; Fritz Michel, Rektor; Fachpreisrichter- und -richterinnen: Monika Jauch, Architektin ETH/SIA, Luzern; Silvio Ragaz, Architekt ETH/SIA, Liebefeld; Stefan Baader, Architekt BSA/SIA, Basel; Werner Suter, Architekt ETH/SIA/BSP, Stadtarchitekt Zug; Erich Staub, Siedlungsplaner HTL, Stadtbauamt Zug; Fritz Wagner, Architekt ETH/SIA/BSP, Stadtarchitekt, Zug.

Meilen ZH: Dorfzentrum

Mit dem vorliegenden Wettbewerb für das Dorfzentrum sind die Bemühungen um eine kulturelle Mitte in Meilen neu aufgenommen worden.

Bereits 1986 haben die politische und die Schulgemeinde unter Beteiligung der beiden Kirchengemeinden auf dem Areal Stelzen bei der katholischen Kirche einen Studienauftrag für ein kulturelles Zentrum an mehrere Architekten erteilt.

Der Gemeinderat und die Schulpflege führten nun aufgrund des Beschlusses der Gemeindeversammlung vom 19. Juni 1995 einen Projektwettbewerb durch.

Die sieben eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (10 000 Fran-

ken): Stücheli Architekten, Zürich

2. Preis (4000 Franken):
Schöftli Stamm Lüthi Architekten ETH/SIA/HBK, Zürich; Christian Stamm und Heinz Schöftli

3. Preis (2000 Franken):
Dr. sc.techn. Frank Krayenbühl, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; Mitarbeiter: Gordon Grilec und Christian Héritier

Die Jury empfiehlt den ausschreibenden Behörden einstimmig, den Verfasser des erstrangierten Projektes mit der Weiterbearbeitung und der späteren Planung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Dr. Walter Landis, Gemeindepräsident; Christian Haltner, Schulpräsident; Jürg Herter, Präsident der Baukommission; Kurt Klöpfer, Vertreter der Interessengemeinschaft Dorfzentrum der Meilemer Dorfvereine; Willi Egli, Arch. BSA/SIA, Zürich; Theo Hotz, Arch. BSA/SIA, Zürich; Hans Rohr, Arch. BSA/SIA, Baden; Jakob Steib, dipl. Arch. BSA, Zürich; Elmar Kunz, dipl. Arch. BSA, Zürich.

Baden AG: Gemeinschaftszentrum Rütihof

Die Einwohnergemeinde Baden, die Reformierte Kirchgemeinde Baden und die Katholische Kirchgemeinde Baden haben gemeinsam zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau eines Gemeinschaftszentrums in Baden-Rütihof einen Projektwettbewerb durchgeführt. Teilnahmeberechtigt an diesem Wettbewerb waren alle Architektinnen und Architekten, welche seit dem 1. Januar 1994 Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Baden haben oder hier heimatberechtigt sind. Zusätzlich wurden vier auswärtige Architekturbüros zur Teilnahme eingeladen.

61 Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (11 000 Franken): Rolf Meier, Baden

2. Preis (10 000 Franken): Burkard Meyer Steiger + Partner, Baden

3. Preis (9000 Franken):

Ernst Häusermann, Arch. HTL, Baden

4. Preis (5000 Franken):
Werner Egli + Hans Rohr, Baden-Dättwil

5. Preis (3000 Franken):
Stump und Schibli, Arch. HTL, Basel

6. Preis (2000 Franken):
Jindra + Schöni Architekten, Baden

Das Preisgericht empfiehlt den Wettbewerbsveranstaltern, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu trauen.

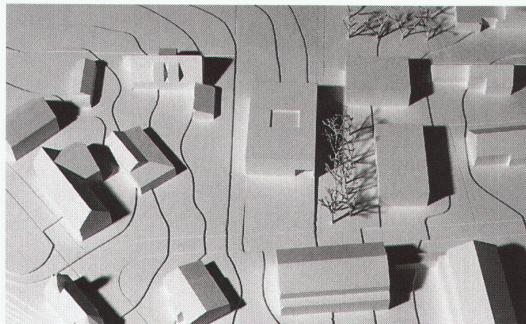
Das Preisgericht: Willi Egli, Arch. BSA/SIA, Zürich; Jacqueline Fosco-Oppenheim, dipl. Arch. BSA, Scherz; Mike Guyer, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; René Stoos, dipl. Arch. BSA/SIA, Brugg; Josef Tremp, Arch. SIA, Stadtarchitekt, Baden.

Architektengemeinschaften einen Studienauftrag zur Erlangung von Entwürfen für die Schaffung einer Turnhalle mit Mehrzwecknutzung beim bestehenden Primarschulhaus «Sonnenberg».

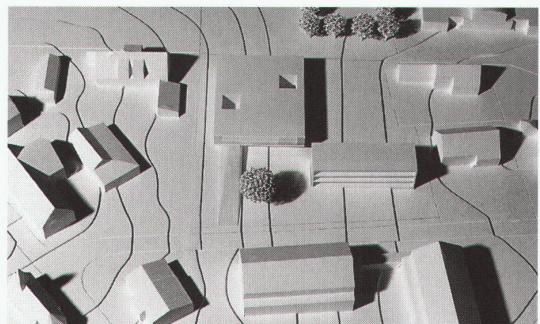
Alle eingeladenen Architekten reichten ihre Entwürfe termingerecht ein. Die Beurteilungskommission kommt einstimmig zu folgendem Entscheid: Das Projekt von Fredy Kull, Architektur- und Planungsbüro, Oberhelfenschwil, mit Walter Boltshauser, Architekturbüro, Bütschwil; Mitarbeiter: Roger Boltshauser, dipl. Arch. ETH, überzeugt gesamthaft in seiner einfachen «selbstverständlichen» Haltung und bildet trotz gewisser Mängel eine gute Basis für die weitere Bearbeitung.

Jeder Teilnehmer erhält für seinen Entwurf die im Studienauftrag vereinbarte Entschädigung von 3000 Franken.

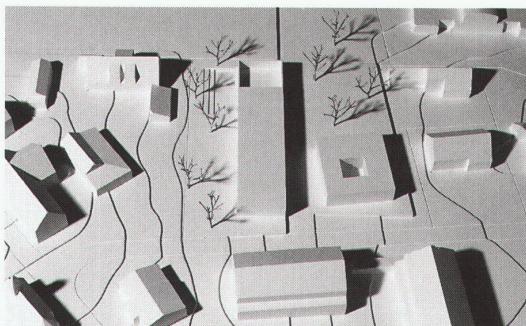
Die Beurteilungskommission: Jerry Martin Holenstein, Gemeindeammann,



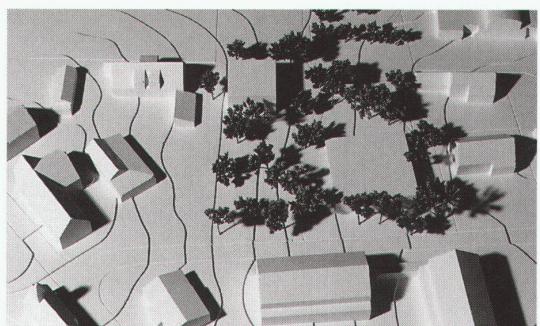
Baden, Gemeinschaftszentrum Rütihof: 1. Preis, Rolf Meier, Baden



Baden, Gemeinschaftszentrum Rütihof: 3. Preis, Ernst Häusermann, Baden

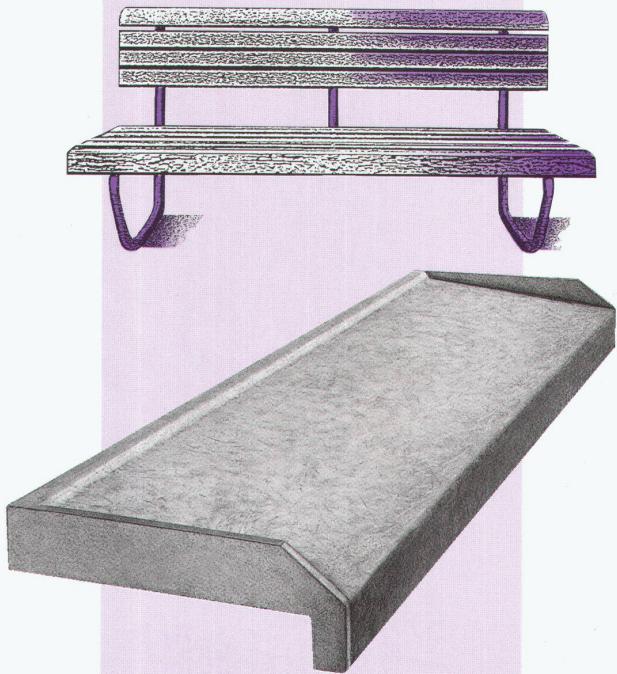


Baden, Gemeinschaftszentrum Rütihof: 2. Preis, Burkard Meyer Steiger + Partner, Baden



Baden, Gemeinschaftszentrum Rütihof: 4. Preis, Werner Egli + Hans Rohr, Baden-Dättwil

Die Volksbank!



CEMFOR Fensterbänke sind aus glasfaserarmiertem Feinbeton.

Sie finden in jedem Mauerwerk Verwendung – auch als Fuss- oder Türschwelle; und nach Bedarf mit oder ohne Wärmedämmung.

Handlich zum Einbau, bleiben **CEMFOR** Fensterbänke viele Jahre lang witterungsbeständig und formstabil. Qualität, die sich sehen lässt.

CEMFOR Fensterbänke haben also einen Doppelnutzen und dazu viele gute Seiten.

Gerne sagen wir Ihnen mehr.

CEMFOR®

zz

zz ZIEGELEIEN

Elementwerk Tuggen, 8855 Wangen
Tel. 055/ 78 20 21, Fax 055/ 78 1173

Oberhelfenschwil; R. Krebs, dipl. Ing. Arch. FH/SIA, Rorschach; B. Bossart, dipl. Arch. HBK/BSA/SIA, St.Gallen; Werner Winteler, Präsident Primarschulrat, Oberhelfenschwil; Ueli Tanner, Vizepräsident Primarschulrat, Oberhelfenschwil; Rolf Brunner, Gemeinderat, Oberhelfenschwil; Helene Forrer, Gemeinderätin, Oberhelfenschwil.

Moritz Zimmermann, Zimmermann + Leuthe, Solothurn

3. Preis (14 000 Franken): Scheitlin Syfrig, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Luzern; Alexander Galliker, Dieter Geissbühler und Partner, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Luzern; Mitarbeiter: François Guillermain, dipl. Arch. DPLG, Paolo Janssen, dipl. Arch. HTL Hanspeter Schorro; Kosten, Bautechnik, Sanierung: Büro Vier, AG für integrale Bauplanung, Luzern, Franz Häusermann, dipl. Bauführer; Heizung, Lüftung, Klima: Waldhauser Haustechnik Partner AG, Luzern; Josef Gneiss, dipl. Masch.-Ing. HTL, dipl. HLK-Ing. HTL, dipl. Energie-Ing. NDSHTL

4. Preis (11 000 Franken): Häfliger Grunder von Allmen Architekten, Bern; Mitarbeiter: Thomas Glau- ser, Stefan Graf; Bauingenieur: Weber Angehrn Meyer, Bern, Hansruedi Meyer; Energiekonzept: Ibe Institut Bau und Energie AG, Bern, Max Leu

Das Preisgericht und die Experten beantragen der Veranstalterin einstimmig, das Projekt im ersten Rang unter Berücksichtigung der Kritik weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Robert Braissant, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Stéphanie Cantalou, dipl. Architektin ETH/SIA, Bern; Carl Fingerhuth, dipl. Arch. BSA/SIA, Basel; Bernhard Furrer, dipl. Arch. ETH/SIA, Denkmalpfleger der Stadt Bern; Urs Hettich, dipl. Arch. BSA/SIA, Kantonbaumeister, Bern; Hans Peter Jost, Stv. Direktor Amt für Bundesbauten, Bern; Kurt Kamm, dipl. Arch. EAUG, Stv. Kantonbaumeister, Bern; Kurt Muster, Generalstab, Untergruppe Planung, Stv. Dir., Bern; Markus Reidhaar, Kant. Kriegskommissär, Bern; Roger Schneider, Präsident Leist Bern Nord, Bern.

Bern: Kasernenanlage, Gesamtsanierung Reithalle und Stallungen

Die Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern, vertreten durch das Hochbauamt, veranstaltete einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Lösungsvorschlägen für die zukünftige Nutzung und die bauliche Ausgestaltung des Nahbereiches der ehemaligen Reithalle und der Stallungen sowie deren bauliche Sanierung. Zur Teilnahme am Wettbewerb waren 14 im Vorauswahlverfahren aus 163 Anmeldungen ermittelte Architekten und Architekten eingeladen.

13 Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

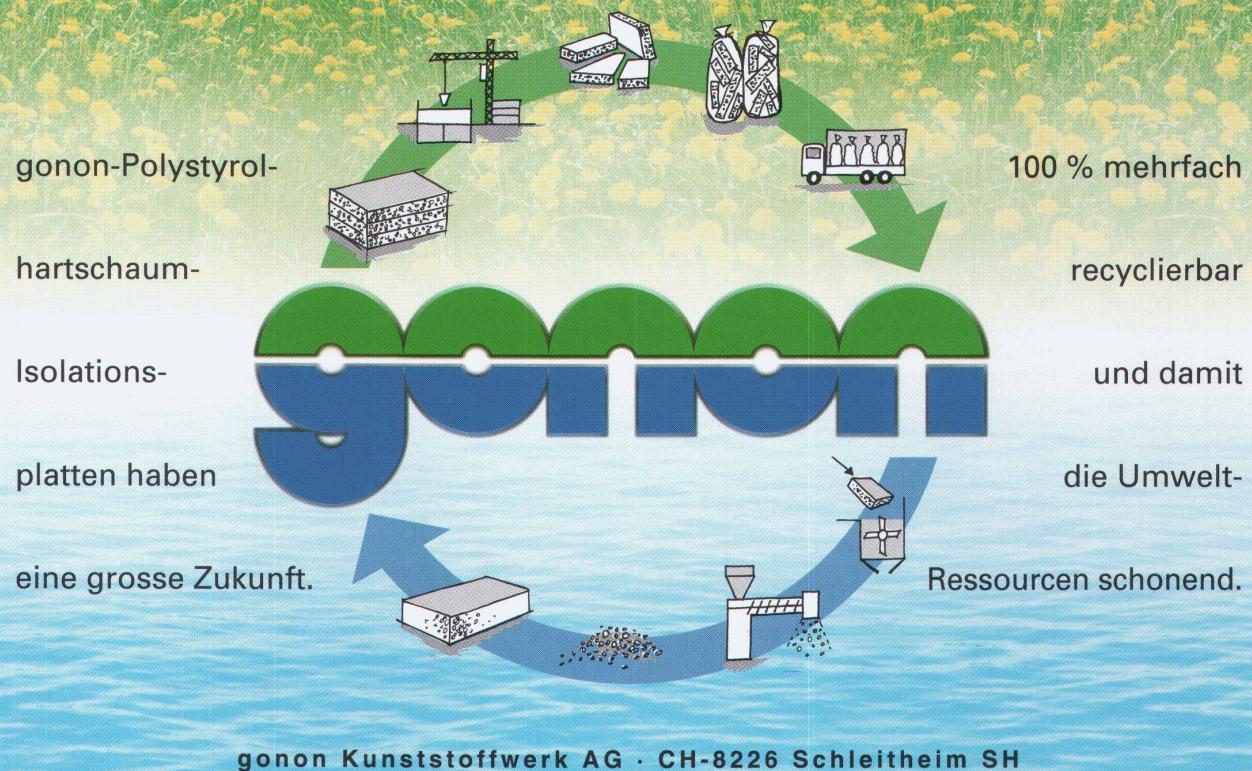
1. Preis (24 000 Franken): Strasser Architekten, Bern; Mitarbeiterin: Karin Fritsche, dipl. Arch. ETH; Bauingenieur: Weber Angehrn Meyer, Bern; Energieberatung: Roschi + Partner AG, Ittigen; Bauphysik, Bauakustik: Grolimund + Petermann AG, Bern; Mitarbeiter: Markus Bichsel, Bauing. HTL

2. Preis (21 000 Franken): Arbeitsgemeinschaft Projektwettbewerb Kaserne, Bern; Walter Hunziker, dipl. Arch. ETH/SIA/FSAI, Anton Herrmann, Arch. SIA/SWB/FSAI und Chi-Chain Herrmann-Chong, dipl. Arch. AA/ARIBA/SIA/MA UD Harvard; Bauingenieur: Dieter Nydegger, Nydegger & Meister, Bern; Energieberatung: Miklos Kiss, EWI, Bern; Bauphysik/Bauakustik:

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe	(ohne Verantwortung der Redaktion)			
Ablieferungstermin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
1 mai 96	Clinique à Lavey-les Bains	Etat de Vaud	Tous les architectes, domiciliés ou établis avant le 1 ^{er} juillet 1995, sur le territoire de Berne, Fribourg, Genève, Jura, Neuchâtel, Valais et Vaud, ainsi qu'aux architectes originaires du canton de Vaud, établis hors du canton avant le 1 ^{er} juillet 1995	3-96
24 mai 96	Bâtiment communal	Commune de Corcelles-près-Payerne VD	Architectes domiciliés ou établis avant le 1 ^{er} janvier 1995 dans le canton de Vaud et dans le district de la Broye fribourgeoise, ou en sont originaires et inscrits au Registre des personnes autorisées dans le canton où ils exercent leur activité	3-96
7. Juni 96	Altersheim (PW)	Uznach SG	Architektinnen und Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1995 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken See oder Gaster haben	-
17. Juni 96	Kansai-kan National Diet Library	Government of Japan	International Competition	-

Konsequent umweltbewusst.



ander werbung